

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei E. Bockmann Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

**Anzeigenpreis:**  
Die einpolige Zeitzeile  
über deren Raum 25 J.  
Reklame-Zeile 80 J.  
Kollektiv-Anzeigen 100  
Prog. Zuschlag. Offerte  
und Anzeigenentwurf  
20 J. Bei größeren  
Aufträgen Rabatt, der  
im Falle des Mahner-  
fahrens hinfällig wird,  
ebenso wenn Zahlung  
nicht innerhalb 8 Tagen  
nach Rechnungsdatum  
erfolgt. Bei Tarifänder-  
ungen treten sofort alle  
früher getroffenen  
Verbindungen  
außer Kraft.  
Gerichtsstand für beide  
Teile: Neuenbürg.  
Für tel. Aufs. wird keine  
Gebühr übernommen

№ 168.

Freitag den 20. Juli 1928.

86. Jahrgang.

## Deutschland.

**Berlin, 19. Juli.** Die „Kölnische Zeitung“ teilt mit, daß Max Böll, das Justizhaus mit verlassen wollte, wenn mindestens 4 weitere Gefangene entlassen würden. Die Kommunisten werden ihn heute abend mit großem Aufstand in Berlin empfangen.

### Die Anglisten bei der Reichsbahn.

Das „Berliner Tageblatt“ macht angesichts der sich häufenden schweren Eisenbahnunfälle den Vorschlag auf Bildung eines Untersuchungsausschusses für die Reichsbahn. Es heißt in dem Blatt: Die Unfälle auf der Deutschen Reichsbahn haben sich so bedenklich gehäuft, daß die Reichsregierung sich entschlossen hat, gemeinsam mit der Verwaltung der Reichsbahn A.G. die in Frage kommenden Verhältnisse vollständig zu klären, wobei der Ton auf dem Worte „vollständig“ liegt. Wie aber kann eine vollständige Klärung erzielt werden? Die Reichsbahn ist in einem gewissen Sinn ungeschlüsselt. Es ist die Einsetzung einer Untersuchungskommission vorzuschlagen, die die Betriebsunfälle der Reichsbahn und alle damit im Zusammenhang stehenden Fragen objektiv zu prüfen hat, und sie sich aus Männern von anerkanntem Rufe zusammensetzt. Es gibt in Deutschland Techniker, Fachleute des Eisenbahnwesens, Gewerkschaftler und erfahrene Parlamentarier, deren Namen für eine sachliche, unabhängige und überzeugende Durchführung dieser notwendigen Untersuchung bürgen. Der Wert einer solchen Kommission liegt darin, daß alle politischen Gegensätzlichkeiten ausgeschaltet und nur die sachlichen Notwendigkeiten geprüft werden. Niemand aber hat ein größeres Interesse an einer solchen Untersuchung, als die Reichsbahn selbst. Sie gewinnt an Ansehen, wenn ihre Verwaltung die Ursache dieser Unfälle untersucht. Die „Germania“ bemerkt zu dem Vorschlag des „Berliner Tageblatts“: Untersuchungskommissionen haben im allgemeinen bei uns keinen guten Klang, weil ihre Arbeiten meist viel zu theoretisch und langsam sind. Aber — trotz alledem; wenn Männer von der Enge ohne politische Vorurteile die Sache auf den Grund gehen und den Kraftverstoß durch wirksame geeignete Mittel zu beheben suchen, dann ist der Gedanke einer solchen Kommission nicht der schlechteste.

### Beilegung des Konflikts zwischen dem Reichsministerium für die besetzten Gebiete und der Stadt Kaiserslautern.

**Berlin, 18. Juli.** In diesen Tagen erzieht eine Abordnung der Stadt Kaiserslautern im Reichsministerium für die besetzten Gebiete, um die Befugnisse der Stadt mündlich darzulegen. Die Vertreter von Kaiserslautern weisen insbesondere auf die lebhafte Beunruhigung der Bevölkerung durch die fortwährenden Wohnungsnotstandungen und auf die schwierige Lage der wirtschaftlichen Unternehmungen in Kaiserslautern hin. Staatssekretär Schmid stellte eine wohlwollende Prüfung der Wünsche der Stadt Kaiserslautern in Aussicht. Weitere Verhandlungen sollen unter Mitwirkung der bayerischen Regierung geführt werden, an die Reichsminister v. Guérard inzwischen ein Schreiben gerichtet hat, daß die zwischen dem Reichsministerium für die besetzten Gebiete und der Stadt Kaiserslautern bestehenden Streitpunkte aus der Welt geschafft sind.

## Ausland.

**Paris, 19. Juli.** Im „Quotidien“ macht Derriot der französischen sozialistischen Partei Vorwürfe, daß sie ohne besonderen Grund die bedingungslose Räumung des Rheinlandes forderte.

**Paris, 19. Juli.** „Ceuvre“ veröffentlicht eine ihm vom Sekretär der spanischen Liga für Menschenrechte zugegangene, veröffentlichte Mitteilung vom 17. d. M., in der die Wahl der Verfassungen, die in den letzten Tagen in Spanien vorgenommen sein sollen, mit über 1000 Angehörigen in Barcelona und Madrid allein betrage die Zahl 450.

**London, 19. Juli.** Chamberlains gestrige Auskunft über die Rheinlandräumung hat in London Aufsehen erregt. Man vermutet, daß England Volens Auftritte in Betracht ziehen werde. Die englische Arbeiterpartei hat ein Misstrauensvotum gegen die Regierung eingebracht, weil sie der Arbeitslosigkeit nicht schneller und nicht zur Lösung nationaler Probleme beizuge.

**London, 19. Juli.** Der Londoner Grafischrat hat am Dienstag eine Bestimmung aufgehoben, die deutschen und österreichischen Kindern in den Londoner Schulen die Erlangung von Stipendien oder Freistellen verweigerte.

### Die Staaten verzichten nicht auf Ostgog.

**London, 18. Juli.** Chamberlain teilte im Unterhaus auf Anfrage mit, das in dem 1925 unterzeichneten Protokoll, das die Beendigung von Ostgog im Arzge verbietet, sei bisher nur von 6 Staaten — Großbritannien nicht eingeschlossen — ratifiziert worden. Die englische Regierung sei nicht bereit, das Protokoll zu ratifizieren, wenn nicht auch die anderen Unterzeichner bereit sind, dasselbe zu tun.

### Gekändnis des Oregon-Mörders.

**Mexico, 18. Juli.** Präsident Calles hat eine Kundgebung erlassen, die besagt, der Mörder des Generals Oregon habe angestanden, daß der Beweggrund seines Verbrechens religiöser Fanatismus gewesen sei. Präsident Calles verkündet, daß in den Händen der Regierung befindliches Beweismaterial beweise, daß eine „Meritale Aktion“ in unmittelbarem Zusammenhang mit der Tat stehe. Am Schluß der Erklärung heißt es, die Regierung werde auch weiter verfassungsmäßige Methoden befolgen. Dies wird dahin ausgelegt: Präsident Calles beabsichtigt nicht, eine weitere Antiperiode Präsident Calles zu bleiben. Wie aus Mexico-Stadt gemeldet wird, ist der richtige Name des Mörders Oregons José Deleon. Fünf weitere Männer wurden verhaftet. Sie stehen in dem Verdacht, an der Verschwörung gegen Oregon beteiligt zu sein. Den Verhafteten ist in gerichtlicher und politischer Hinsicht keine Bedeutung beizumessen.

## Aus Stadt und Bezirk.

**Neuenbürg, 19. Juli.** Herr Schötle zur Kochmühle sing dieser Tage nach vierstündigem Suchen eine Forelle von 4 Pfund, 12 Zentimeter Länge, 13 Zentimeter hoch, etwa 25 Jahre alt. Die Forelle wurde im Uochtal erst nach 3 Jahren wieder entdeckt und konnte während dieser Zeit kein Fisch an ihrem Aufenthaltsort gefangen werden, denn die Gefahr für die Fische war zu groß, da sich die Forelle hauptsächlich von Algen nährt. Zur Zeit ist sie bei Ralschbader in Forstheim beim Kaulerzieren und wird alsdann zum Andenken an deren Besitz zurückgegeben.

**Wetterbericht.** Der Hochdruck im Westen läßt für Samstag und Sonntag vorwiegend heiteres und trockenes Wetter erwarten.

**Birnenfeld, 19. Juli.** Wenn man nun auf die Parzelle Jägerhütte bei der „Sonne“ nach einiger Zeit wieder kommt und hat sich wie selber immer unter dem sehr schönen und natürlichen Lindbaum erheit, wo ja Kubebänke angebracht sind, so muß man sich jetzt darüber ärgern, wie der schöne Lindbaum ausgerichtet wurde durch das Brechen von Ästen, ja direkt hoch und krumpig wurde dieser Baum hingestellt. Es kann doch nicht bestritten werden, daß dieser Baum für die Gegend eine Natursehenswürdigkeit bedeutet, gerade deshalb wäre es angebracht, wenn seitens der Behörde hierin für die Zukunft Abhilfe geschaffen würde, denn sonst müßte der schöne Baum unaussprechlich so nach und nach zu Grunde gehen. Hoffentlich erreichen diese Bellen das, was im Interesse der Natursehenswürdigkeit getan werden sollte.

**Feldbrennack, 18. Juli.** Der Gefangene Feldbrennack, der sich letzten Sonntag an dem Gefängnisstrich in Schellbrunn beteiligt, hatte wiederum einen glänzenden Erfolg zu verzeichnen. Trotz harter Konfusion gelang es ihm, unter Vermeidung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn Kurt Ansmann-Karlstadt, die höchste Tagesleistung mit 14 1/2 Punkten zu erreichen. Er erhielt den von der Gemeinde gestifteten Ehrenpreis, ein prächtiges Scherenschild, Auszeichnung auf blauem Samt mit schwarzem Rahmen, eine goldene Medaille sowie einen silbernen Ehrenkranz. Dirigent und Vorstand erhielten außerdem als Anerkennung ein Geschenk. Wir freuen uns mit dem Verein, der neben verschiedenen La-Breien nun zum vierten Male die Tagesleistung errang und gratulieren bezüglich zu diesem schönen Erfolg.

**Widdach, 19. Juli.** Nachdem erst vor einigen Tagen Finanzrat I. A. Anstätt hier verdingt worden war, ist auch dessen Schwiegermutter Karl Vink, Lehrerin an der Seeressenschule Ludwigshafen, nach ganz kurzem Kranksein im Alter von 43 Jahren gestorben. Er hatte sich noch einer Operation im Bezirkskrankenhaus Rensbühl unterzogen, es war jedoch schon zu spät. Seine Frau hat vor etwa Jahresfrist auch ihre Mutter verloren.

**Widdach im Schwarzwald.** Die von den musizierenden Gästen und Freunden unserer Festschicht mit Spannung erwartete „Kozart“-Musik-Woche (8.-13. Juli) ist verflungen. Sie begann mit einem Streichkonzert in der Stadtkirche, dessen Hauptstück die „Ardungsmesse“ bei den Zubehören einen gewaltigen Eindruck hinterließ. Die folgenden Tage brachten „Kozartianer“ und „Gedänge“, eine „Kadettmusik“, eine Vorstellung der Stuttgarter Kammeroper im Kurtheater mit einem kurzen, äußerst befähigt ausgenommenen Vortrag von Musikdirektor Oswald Köhn an Stuttgart über „Kozart und die Entwicklung der komischen Oper“, einen Kammermusikabend und einen Klavierabend mit Dr. Oetzer. Das Ganze nahm einen glänzenden Verlauf, wie bei dem mit hohem künstlerischem Verständnis zusammengestellten Programm und der Qualität der Mitwirkenden nicht anders zu erwarten war. Unter letzteren sind besonders hervorzuheben: (Soprano) Uda von, Berlin (Soprano), Grete Reinhard-Kohr, München (Soprano), Hermann Geyersmann, Stuttgart (Bass), Professor Walter Reibers, Stuttgart (Bass), Ballettmeisterin Vna Geyer vom Ballett, Landesballett in Stuttgart mit ihrer Tanzgruppe, der 100köpfige gemischte Chor des Gärtnervereins Weilbrunn und nicht zuletzt das anerkannt leistungsfähige staatl. Orchester, voran sein ausgezeichnetes Solisten-Streichquartett. Die Leitung des Ganzen lag in den bewährten Händen des Leiters des staatl. Orchesters, Musikdirektor Herrn. Schirch.

## Württemberg.

**Heidenburg, 19. Juli.** Urteil im Bremerer-Prozess (Zwifler). Nach vierstündiger Beratung erfolgte am Dienstag abend im Prozeß gegen den Landwirt August Zwifler und gegen seinen Sohn Alfons die Verkündung des Urteils. Die Strafen sind gegenüber der ersten Instanz etwas milder angefallen, in der Hauptsache wurde eine Dotation der Ehefrau Zwifler für die Strafen nicht angebrochen. Zunächst handelte es sich um eine bereits im Jahr 1923 zurückreichende Aneignung von 278 Litern Alkohol, die unter vollkommener Heberwahrung standen. Hier wurde auf 3 Monate, 313 M. Geldstrafe (oder 10 Tage Gefängnis) und auf 501 M. Wertersatz erkannt. Dann fand eine im Herbst 1926 entdeckte Geheimbrennerei zur Aburteilung und da deren Ergebnis nicht genau festzustellen war, so erfolgte die Berechnung nach einem 3 Monate langen Brennereibetrieb, was 45 Hektoliter ergab. Die Strafe daraus befreit hat auf 77 1/2 M., hiervon gelten 17 1/2 M. als durch die Untersuchungsgehalt abgezogen. Als beschlagnahmt gilt die Brennereieinrichtung, Alkohol, 2 Leinwand und als Wertersatz für nicht beigebrannten Schnaps sind 18 1/2 M. zu zahlen oder 1 1/2 Monate Gefängnis zu verbüßen. Eine Dotation der Ehefrau tritt nicht ein. Bezüglich der Beihilfe zur Schnapsbrennerei seines Schwiegerbruders Landwirt Karl Schmid in Schmalenau, O.L. Wangen) war eine neue Berechnung angestellt worden und die Strafe daraus war für 3. auf 4000 M. berechnet worden, aber 3

Monate Gefängnis. Ferner wurde eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten ausgeworfen und aus den Freiheitsstrafen eine Gesamtstrafe von 4 Monaten gebildet. Für die Weidwörter wurden Ratenzahlungen nicht angebrocht, da Zwifler nach dem Ehevertrag von 1922 immenso vermögenslos ist. Gegen den Sohn Alfons wurde Beihilfe gegenüber dem Vater und dem Schwager angenommen und auf 300 M. Geldstrafe erkannt, 300 M. gelten als durch die Untersuchungsgehalt abgezogen, der Rest ist in Monatsraten zu 15 M. zu tilgen. Auch wurde auf Publikation des Urteils gegen August Zwifler erkannt. Frau Zwifler erhält den Erlös aus beschlagnahmten 64 Sort Weis und Gerste und eine Rinderener Firma den Erlös von 278 M. aus 60 Jtr. Weis zurück.

**Eine Württembergerin in den Bergen verunglückt.** Bei den schweren Gewittern, die am Sonntag als Folge der großen Hitze in der Schweiz niedergingen, sind verschiedene Dachturisten in eine bedrängte Lage gekommen. Auch eine Württembergerin, eine Frau Staut, die mit einem Führer das Matterhorn bestieg, wurde auf dem Rückweg durch Steinschlag so schwer verletzt, daß sie den Abstieg nicht mehr fortsetzen konnte. Durch einen herabfallenden Stein war sie im Gesicht getroffen worden, wobei ihr der Oberkiefer zertrümmert und der Unterkiefer gebrochen wurde. Unter außerordentlich schwierigen Umständen wurde sie zur Matterhornhütte gebracht. Die Rettungsschonne langte dort erst gegen Mitternacht an, wo der aus Jernstahl aufgestellte Kran die erste Hilfe leistete. Von einer neuen Kolonne wurde Frau Staut dann zu Tal gebracht.

## Baden.

**Forstheim, 18. Juni.** In Bisingen wurde der verheiratete 30 Jahre alte Landwirt Jiegler gestern vormittag auf dem Felde von einem Blitzschlag erschlagen. Jiegler war in Gesellschaft seiner 13jährigen Tochter mit Kirchenplüden beschäftigt und stand neben dem Kirchturm, als ihn der Schlag traf. Die Tochter, die nur 3 Meter von ihm entfernt stand, blieb unversehrt.

**Karlsruhe, 19. Juli.** Der 11. August ist in Baden gefeiert. Solche landwirtschaftliche Arbeiten, die zur Erntezeit auch sonst an Sonntagen gehalten werden, können am 11. August allgemein verrichtet werden.

**Stettin-Seealtdöhe, 18. Juli.** An der Dünninger Schiffsbrücke wurden am Mittwoch morgen von 2 tollwütigen freiden Köhrenschnäubern, die beim Ausfahren aus dem Weiler Hafen die Kurve etwas zu weit genommen hatten und die deshalb mit voller Wucht an die Brücke anrannten, 3 auf je 2 Pontons aufkommende Jochs der Brücke weggeworfen. Zwei davon konnten erst bei Rembs, das dritte bei Jern im Stillhand gebracht werden. Wegen des Weizens der Schiffsbrücke mußte der dringendste Bagenverkehr zwischen dem Elsch und der Schwirz über Babel gestoppt werden. Für den Personenverkehr wurde die Eisenbrücke bei Dünningen freigegeben.

## Bermischtes.

**Lebensrettung.** Eine Waghalsigkeit, die leicht 2 Menschenleben hätte kosten können, unternahm am Samstag nachmittag Lokomotivführer Stumpf von Gündelstingen, der mit seinem Tochterchen auf dem Rücken die Donau durchschwamm. Als Stumpf ins Jahresschwimmer kam, kammerte sich sein Kind fröhlich und verständlich weiter an ihn, wodurch dem Schwimmer die Bewegungskraft und zugleich die Atmung erschwert wurde. Knapp am Ufer angelangt, konnte Stumpf gerade noch einen vorlebenden Stein erfassen, denn seine Kräfte waren schon am Ende; zum Unglück gab jedoch der Dalt nach, Stumpf fiel rücklings mit seiner Last ins Wasser und beide wären sicherlich ertrunken, wenn nicht eine Rettung durch den gerade habenden Oberamtsarzt Dr. Walz aus Weidenheim und einem hiesigen Herrn Lohner hätte erfolgen können. Während der Schwimmer schon ziemlich kaltes Wasser geschluckt hatte und nach Hause transportiert werden mußte, kam das Kind mit dem Schreden davon.

**Die Mutter Geins vom Publikum befreit.** Mittwoch abend kam es in Koburg zu unliebsamen Straßenszenen. Die Mutter des verurteilten Johann Gein wurde vom Publikum mit häßlichen Nebenarten belästigt. Justizrat Krausel, der ihren Sohn verteidigt hatte, versuchte vergeblich die andringenden Personen abzuwehren. Erst durch das Dazutreten des im Prozeß als Zeuge erschienenen Disfeldorfer Kriminalkommissars Otto und des Nachtmeisters Vachler, der Gein feinerzeit festnahm, gelang es, die Mutter Geins vor weiteren Belästigungen zu schützen. Auch auf dem Wege zum Hotel wurde die Frau von den Belästigern, unter denen sich zahlreiche Halbwüchsige befanden, nicht freigelassen. Unter besonderen Vorkehrungsregeln wurde Frau Gein zum Bahnhof gebracht, von wo sie heimgekehrt ist, ohne ihren Sohn noch einmal gesehen zu haben.

**Zwandal bei einer französischen Gefängnisverwaltung.** Einem großen Zwandal ist man in Lille bei der Gefängnisverwaltung auf die Spur gekommen. Die Gefängnisverwaltung hatten sich durch Zahlung von großen Bestechungsgeldern bezweckenden, Lebens- und Genussmittel in das Gefängnis zu schmuggeln. Die Schuldigen liegen sich dabei 7 bis 10 Jahre Gefängnis zahlen. Die 4 Wörter sind sofort ihres Lebens entbunden worden, 14 Häftlinge sind wegen Bestechung von Staatsbeamten angeklagt worden.

**Marians das Wein abgenommen.** Die man aus Virgoban meldet, ist der „Krausen“ am Mittwoch nachmittag auf der Höhe von Kingsbad eingetroffen. Sofort nach seiner Ankunft ging der Schiffsarzt der „Gitta di Milano“ zur Untersuchung von Mariano an Bord, der sich in einem kritischen Zustand befand. Mariano wurde sofort das erforderliche Wein abgenommen. Sein Zustand ist zufriedenstellend.

**Sieben Personen vom Vieh getötet.** Wie aus Woskau gemeldet wird, sind in der Gegend von Schlow im Gouvernement Mohilew durch Blitzschlag 7 Personen getötet worden. Weitere 6 erlitten Brandwunden, davon 2 schwere. Außerdem ist eine große Anzahl Vieh getroffen worden.

In polistischer...  
u. Feuerweh...  
neuenbürg...  
Sommer nach...  
werden eine...  
zahl Feuerwe...  
leute benötigt...  
Abjperren, Kom...  
raden, die sich...  
Verfügung...  
wollen sich...  
melden, mo...  
Nähre...  
u. e. b. ü. r. g...  
l. Tummant...  
ammhalter...  
um-froh-freie...  
t Heil!  
Die Garbe...  
entl. 30 RM...  
liefert. Art. i. G...  
Magdaburg...  
Büchlein...  
Buchhandlung...  
ennach...  
Spielverban...  
rnen...  
den 22. Juli...  
ach ein...  
rnen des...  
Ganes...  
sowie Fremde...  
einladen...  
im Galtbaus...  
sfe im Eng...  
Freiübungen...  
Freiübungen...  
anfrage...  
en Geräten...  
s. „Köffe“...  
auschuh...  
mbach...  
am komment...  
Waldbrenn...  
abend 7 1/2...  
Uhr...  
eteiligen...  
er Turnat...  
1928...  
ng...  
lieben Ent...  
schmied...  
ren innigsten...  
danken wir...  
Franzieder...  
ma Hanelien...  
wie für die...  
e...  
eben: ...  
gehörigen...  
inferieren!





Gemeinde Loffenau (Württ.)



### Nadel-Stammholz-Verkauf.

Die Gemeinde bringt aus ihren Waldungen zum Verkauf:

Langholz Fm.: 236 I., 195 II., 160 III., 94 IV., 64 V. und 18 VI. Klasse;  
Sägholz Fm.: 124 I., 59 II., 60 III., 41 IV. und 7 V. Klasse.

Die Bedingungen sind denjenigen des Württ. Waldverbands angepaßt. Zahlung in zwei Raten innerhalb 30 Tagen bezw. 90 Tagen vom Verkaufstag ab gerechnet. Bedingungslos schriftliche Angebote auf die einzelnen Lose in ganzen Prozenten der Grundpreisliste ausgedrückt sind spätestens  
**Samstag, den 28. Juli 1928, vormittags 11 Uhr,** beim Schultheißenamt verschlossen einzureichen. Die Öffnung der Angebote, welcher die Bietenden anwohnen können, erfolgt zu dieser Zeit. Nähere Auskunft und Losverzeichnis stellt Waldmeister Seeger hier.  
Den 18. Juli 1928.

Gemeinderat.  
Vorsthender: Reim.

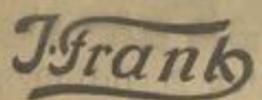
Mein

## Ausverkauf

endet am

Montag den 30. ds. Mts.

Nützen Sie die Zeit, wenn Sie noch billig und gut kaufen wollen.



Pforzheim, Westliche 23, I. Etage.  
(Gegenüber dem Schauspielhaus.)

### Turn-Verein Altburg.

Am Sonntag den 22. Juli macht der Verein einen **Tanz-Ausflug** nach Oberreichenbach in das Gasthaus zum Löwen, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.  
Der Ausschuß.

Inferate heben den Umsatz!

Birkenfeld.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte sowie Schulfreundinnen und Freunde zu unserer am

**Samstag, den 21. Juli 1928**  
im **Gasthaus zum „Ablen“** in Birkenfeld stattfindenden

### Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Max Stahl,  
Emilie Döschläger.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Heute

### Mebelsuppe

im „grünen Baum“.

Kräftiger

### Hilfsarbeiter,

22-26 Jahre alt, sofort gesucht.

Bügelmaschinenfabrik  
Waldbauer.

Württ.

### Forstamt Langenbrand. Öffentliche Vergebung von Kalkschotter- Beifahren.

Am Montag den 23. Juli 1928, vormittags 10 Uhr, kommen auf der Forstamtskanzlei 400 cbm Kalkschotter zur Beifahrt in 7 Losen auf die Waldstraßen der Distrikte Grödelberg, Sackberg, Hundstäl, Hengstberg und Gaiten zur Vergebung.

Neuenbürg.

Heute



### Schlachtpartie

bei  
Scholl z. Traube.

Neuenbürg.

### Johannis- und Stachelbeeren

sowie einen tragbaren kupfernen Waschkessel und drei Legehühner verkauft

F. Euz

beim Bezirkskrankenhaus.

Birkenfeld.

### Stachelbeeren,

schöne reife, hat zu verkaufen

Karl Höll,  
Hertenalberstr. 8.

Baldrennach.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich eine schöne



Not- und  
Fahrkuh.

Haus Nr. 51.

Bijiten-Karten

liefert rasch und billig  
C. Wech'sche Buchdruckerei.

Unsere Realität  
Kultur und Leistungs-  
fähigkeit führten zu un-  
serer sprichwörtlichen  
Beliebtheit in allen  
Vollkreisen.

Sommer-Kleider  
zu stark  
herabgesetzt. Preisent-  
wertung.



Es gibt nur  
**eine**  
Parole:  
Modern gekleidet  
durch  
**Teil-**  
Zahlung  
in Raten  
**ohne**  
Preisaufschlag  
auf unsere  
ausgezeichneten niedrigen Preise

## An Alle

billige  
**8 Tage**  
ohne  
Anzahlung!

Herren- und Damen-  
Bekleidungshaus

## HELIOS

G. m. b. H.  
Pforzheim, Metzgerstr. 14



# in Meisterstück

im besten Sinne des Wortes ist unsere OBERST in „neuer Arbeit“ geworden. Der auf mehrmonatiger Orientreise erfolgte Tabakeinkauf durch den Chef unseres Hauses bildete die Grundlage, auf der das Werk entstand. Doch alle Bemühungen wären unzureichend gewesen, wenn uns nicht bis zum jüngsten Lehrling hinauf jener Wille zu höchster Leistung durchdrungen hätte, der - gepaart mit fachlichem Können - allein ein Meisterstück gesellen läßt -

## OBERST 5 &

„NEUE ARBEIT“

Salzburger  
Zigarettenfabrik  
N. G.



Vorteilhafte  
**Einkaufs-Gelegenheit**

bietet Ihnen mein

**Saison-Ausverkauf**

vom 21. Juli bis 4. Aug.

Bis zu **50%** Rabatt!

**Fritz Schumacher**

Pforzheim Leopoldstr. 1

**Heimattag**

Neuenbürg

Sonntag den 22. Juli 1928.

**Programm:**

6 Uhr vorm.: Tagwache mit Böllerschüssen.  
12 bis 1 Uhr: Standkonzert auf dem Kirchplatz durch die hies. Musikkapelle unter Leitung von Kapellmeister D. Opel, Gesangsvorträge des M.G.S. „Liederkränz“, des Turner-Gesangsvereins und der Sängervereinigung „Freundschaft“.

**Blumen-Verkauf.**

2 Uhr: Festzug, beginnend Bahnhofsallee durch die Hauptstrassen zum Festplatz (Turnplatz und Festhalle). Dasselbst Ansprachen, Schüleraufführungen usw.

**Kinderfest.**

Abjemen von japanischen Tagesbomben (Kinderfeuerwerk), Ballonaufstiege.  
Nach Einbruch der Dunkelheit:

**Grosses Feuerwerk**  
mit Schloß- und Ruinenbeleuchtung.

ausgeführt von der bekannten Fa. Fischer-Eledronn.  
Das Feuerwerk wird auf der Wiese am Schloß-abbang in Richtung Vorstadt abgedrängt.  
Anschließend Illumination der Häuserfronten in der Stadt.

**Tanz in einigen Lokalen.**

Tageskarten gültig für alle Veranstaltungen pro Person 0.50 Mk.; Karten, nur für Feuerwerk gültig, pro Person 0.30 Mk.

Vorverkaufsstellen in Neuenbürg: C. Meck'sche Buchhandlung, Fr. Heingelmann, Buchdruckerei, E. Lindemann, Lebensmittel-Geschäft; in Schwann: Verkaufsstelle des Konsumvereins; in Conweiler, Arnbach und Gräfenhausen: Auf den Rathäusern.  
Die verehel. Einwohnerschaft wird gebeten, die Häuser zahlreich zu besorgen.

Fremdenverkehrsverein  
Neuenbürg.

**Pfannkuch**

Erfrischungen  
für heiße Tage!

Himbeerjast  
Zitronenjast  
Orangade

Zitronen

Pfefferminz- und  
Fruchttrollen

Kolle 5 Pfg.  
Saure Drops

1/2 Pfund 20 Pfg.

Eiscreme-Waffeln

1/2 Pfund 30 Pfg.

Creme-Schokolade

100 Gr. 25 Pfg.

Rheinwein  
feine Delikatesse-  
Schokolade

200 Gramm 55 Pfg.

Riesentafel  
3 Tafeln à 100 Gramm  
85 Pfg.

5 % Rabatt

**Pfannkuch**



Lesen Sie  
selbst  
**Gewaltige  
Preisnachlässe!**

Fantais.-Mäntel Washseid. Kleider Vollwolle-Kleider	jetzt Mk. 5.-
Wollkleider Crepe de chine-Blusen Taffet-Kleider	jetzt Mk. 10.-
Crepe de chine-Kleider Rips-Kostüme Herbststoff-Mäntel	jetzt Mk. 15.-
Seiden-Mäntel Kashaartige Mäntel Seiden-Kleider	jetzt Mk. 25.-
Eleg. Abendkleider Modell-Mäntel Eleg. Nachm.-Kleider	jetzt Mk. 35.-

Nach  
diesem  
Beispiel

**SAISON-AUSVERKAUF**

Beginn Samstag, den 21. Juli 1928  
Benützen Sie die Vormittagsstunden zum Einkauf.

**C. BERNER**

Pforzheim, Ecke Metzger- und Blumen-Strasse

**Heimattag.**

Es wird nochmals gebeten, den Karten-Vorverkauf zu benützen, ohne Karte oder Ausweis hat niemand Zutritt.



Der Verein beteiligt sich am Festzug beim Heimattag vollständig. Turnerinnen und Turner in Turn-Kleidung. Antreten im Lokal punkt 12 Uhr.

**Der Vorstand.**

Obst- u. Gartenbau-Verein Ortsgr. Neuenbürg

**Heimattag**

hat unser Verein den Blumenverkauf, sowie Dekoration als Aufgabe übernommen; wir bitten deshalb sämtl. Gartenbesitzer, uns Blumen all. Art gut zur Verfügung zu stellen, welche von Samstag nachmittag 4 Uhr ab durch hiesige Fräulein abgeholt werden. Sollte jemand vergessen werden, so bitten wir, uns zugeordnete Blumen im Rathaus (Erdgeschoss) abliefern zu wollen.

Hilfsbereite Mitglieder unseres Vereins werden gebeten Samstag nachmittag zwecks Fertigstellung unseres Festwagens bei der früheren Mühle sich einzufinden.

**Der Ausschuss.**

Konto-Büchlein  
C. Meck'sche Buchhandlung.

Grösster Putzkonzern Deutschlands!

**Damen - Hüte!**

Unser

**Saison-Ausverkauf**

macht Ihnen den Einkauf leicht!

Unsere Preise sind riesig billig!  
Unsere Auswahl ist nicht zu übertreffen!  
Unser gesamtes Lager in Sommerhüten ist in Serien eingeteilt!

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
-.90	1.90	2.90	3.90
Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII
4.90	6.50	8.50	10.50

Auf sämtliche nicht herabgesetzten Preise  
**10 Prozent.**

**Geschwister Gutmann,**  
Pforzheim, Westliche 28.

**Neuenbürg.  
Zimmer**

zu vermieten.

Zwei ineinandergeschichte heizbare schöne Zimmer, möbliert, hat einzel oder zusammen zu vermieten

**Christian Vacher.**

Ebendasselbst ist ein sehr gutes Fahrrad mit Uebertragung zu verkaufen.

Calmbach.  
Ausnahmsweise fettes

**Maß-  
Ochsen-Fleisch,**

Pfund 1.- Mk.,  
empfehlen  
Karl Seyfried,  
Meßger.

